

## **GesamtElternBeirat Ravensburg**

Protokoll der 1. Sitzung im Schuljahr 2016/2017  
Mittwoch, 9.12.2015, 19:30 Uhr bis 22:30 Uhr  
Rathaus Ravensburg, großer Sitzungssaal

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste, Herr 1. BM Blümcke, Herr Beck und Frau Spieler (ASJ)

### **TOP 1: Begrüßung**

Herr Volz und Herr BM Blümcke begrüßen alle Anwesenden, insbesondere auch den GEB Vorsitzenden und dessen Stellvertreter aus Weingarten. Herr Blümcke macht eine kurze Einführung in die kommunalpolitischen Themen, die auch den GEB betreffen.

- a) Aufgrund des Beschlusses des GEB in der zweiten Sitzung im Schuljahr 2015/2016, künftig Protokolle der GEB-Sitzungen an die jeweiligen Elternvertreter der Schulen weitergeben zu können, wurde ebenfalls beschlossen, einen Protokollführer zu wählen. Vorgeschlagen wird Frau Antje Rommelspacher, Grundschule Kuppelnau und St. Christina. Auf eine geheime Wahl wird einstimmig verzichtet. Per Akklamation wird **Frau Rommelspacher zur Protokollführerin für zwei Jahre gewählt.**
- b) Herr Volz erläutert für die neuen Mitglieder des GEB dessen **Aufgaben:**
  - Zusammenarbeit mit dem Schulträger und dessen Beratung
  - inhaltlich Arbeit an Themen, die alle bzw. mehrere Schulen betreffen
  - der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, dessen Stellvertreter sowie je einem Vertreter jeder Schulart (Grundschule, Werkrealschule, Gemeinschaftsschule, Realschule, Gymnasium, Förderschule)
  - Das Informationsrecht der Elternbeiratsvorsitzenden wird erklärt: Schulleitungen sind nicht befugt, Informationen der Elternbeiratsvorsitzenden an die Eltern zu filtern bzw. zu kommentieren. Im Rahmen der „Ranzenpost“ ist es den Elternvertretern möglich, Informationen über die Sekretariate vervielfältigen zu lassen und über die Kinder an die Eltern zu verteilen.
- c) In einer kurzen Vorstellungsrunde erhält jedes Mitglied die Gelegenheit, ein Thema an der eigenen Schule zu benennen, an dem gerade gearbeitet wird.

### **TOP 2: Bericht des Schulträgers**

- a) Herr BM Blümcke erläuterte die derzeitige **Reinigungssituation** an den Schulen. Es sind sehr unterschiedliche Zustände festzustellen. Die letzte Ausschreibung war der damaligen wirtschaftlichen Situation der Stadt Ravensburg geschuldet, es wurde eine Reinigung auf „Sparflamme“ ausgeschrieben. Die Stadtverwaltung ist mit der Reinigungsfirma nicht zufrieden. Zuständig für Beschwerden ist das Amt für Gebäudemanagement (AGM).  
Die Verwaltung spricht Mängelrügen aus, wenn die Leistung nicht wie vertraglich vereinbart erbracht wird und wird als Lösung zunächst eine andere Reinigungsfirma im Sinne der Ersatzvornahme beauftragen. Ebenfalls überlegt wird, ob in „sensiblen

Bereichen“ die Stadt zukünftig in eigener Regie die Reinigung vornehmen wird und nur gewisse Teile der Reinigungsarbeiten europaweit ausgeschrieben werden.

b) **Raumsituation:**

Maßstab ist das Musterraumprogramm des Landes, darüber hinaus hat die Stadt derzeit keinen Spielraum, weitere Räume zu schaffen.

- c) Frau Spieler berichtet über die **Betreuungssituation** an den Schulen. Die Betreuung ist wieder gut ausgebucht, in kleineren Standorten sogar komplett ausgebucht. Es ist eine Änderung im Anmeldeverfahren geplant. Bisher konnte bis Mai eines Jahres der Bedarf für das kommende Schuljahr angemeldet werden. Mit Beginn des Schuljahres Mitte September hatten die Eltern dann die Gelegenheit, in den ersten Wochen sehr flexibel Ummeldungen vorzunehmen. Diese Situation führt laut ASJ in den Horten zu einem Organisationschaos. Die Verwaltung plant neu eine Anmeldung bis Ende Juni, Ummeldungen für das neue Schuljahr sollen dann erst ab 15.10.2017 für den nächsten Kalendermonat möglich sein.

In einer Diskussion wird die Problematik des Zeitpunktes der Stundenplanbekanntgabe und der Verlässlichkeit für die Eltern angesprochen. Der GEB wird zeitnah eine Stellungnahme an den Bildungs- und Kulturausschuss fertigen, dieser wird im Februar 2017 über dieses Thema beraten und entscheiden.

d) **Ganztagschule:**

In der Grundschule Weststadt besuchen 190 Kinder die Ganztagschule im zweiten Jahr. Ergänzende Betreuungsangebote an den schulfreien Nachmittagen werden nur sehr wenig gebucht.

Am 24.11.2016 fand in Kornwestheim ein Ganztagesgipfel statt, an dem auch Vertreter des ASJ und des GEB teilgenommen hatten. Die in verschiedenen Workshops erzielten Ergebnisse wurden der Kultusministerin als Anregungen /Wünsche mitgegeben. Im Mai 2017 ist ein nächster Ganztagesgipfel geplant. Beim Ganztags ist das Problem Verlässlichkeit und Flexibilität immer wieder thematisiert worden. Das Land Baden-Württemberg bezuschusst derzeit die ergänzende Betreuung in den Orten nicht mehr, eine Änderung ist hier eventuell geplant.

e) **Schulverpflegung:**

Für die Schulen mit Mensa (ohne die Gymnasien) ist im nächsten Jahr eine neue Ausschreibung der Essensbelieferung erforderlich. Der Gemeinderat hat bereits die Vorgehensweise beschlossen. Die Einzelheiten sind der Präsentation als **Anhang** zu diesem Protokoll zu entnehmen. Es werden Speiseplankommissionen an den einzelnen Schulen eingerichtet. Diese bestehen aus der Schulleitung, Elternvertretern, Hortpersonal und eventuell Schülervertretern. Die Speiseplankommissionen machen sich Gedanken zum Speiseplan und geben diese Vorschläge an die Stadtverwaltung weiter. Aus den gesammelten Vorschlägen entwirft der Essenslieferant dann seine Menüvorschläge.

f) **Lernmittelfreiheit:**

Die Schulen bekommen vom Schulträger jeweils ein Budget zur freien Verfügung gestellt. Es handelt sich hierbei um Pauschbeträge. Hiervon sind je nach Beschluss der Schulkonferenz auch Arbeitshefte umfasst, wenn diese als pädagogisch erforderlich eingestuft werden. Dennoch ist eine finanzielle Elternbeteiligung fast an allen Schulen üblich. Es gilt jedoch der Grundsatz, die Schule muss die Lernmittel frei zur Verfügung stellen, wenn die Eltern nicht bereit sind sich finanziell zu beteiligen. Aufforderungen zur finanziellen Beteiligung der Eltern haben grundsätzlich von der Schulleitung zu erfolgen, die Schulkonferenz muss vorher hierüber abgestimmt haben. Eine finanzielle Beteiligungsaufforderung allein durch eine Lehrkraft ist nicht möglich.

**Beschluss:** Es wird eine Arbeitsgruppe zur Vorbereitung einer Vorlage gebildet, die dann Grundlage für eine einheitliche Ravensburger Regelung sein soll.

g) Herr BM Blümcke gibt einen Ausblick über die **laufenden und geplanten Investitionen:**

Im Frühjahr 2017 wird vom Gemeinderat eine Prioritätenliste erstellt. Begonnene Maßnahmen werden zunächst fertiggestellt (Umfang ca. 6 Mio €). Es werden weitere Raummodule angeschafft (für GMS Kuppelnau; die Barbara Böhm Schule erhält ein Jahr später die nicht mehr benötigten Raummodule der Realschule). Die Generalsanierung am Spohn / AEG wird fortgeführt. In die Realschule wird nach dem Auszug der Volkshochschule im Umfang von ca. 1 Mio € investiert. Derzeit ist nicht geplant, kleinere Standorte aufzugeben. Die Sanierungen in Neuwiesen und der Kuppelnauerschule kommen in die Prioritätenlistendiskussion.

h) Herr Beck berichtet, dass der **Beirat für Schulentwicklung** neu aufgestellt werden soll, künftig soll das Gremium als Workshop arbeiten, nicht mehr als reines Sitzungsgremium. Gemeinsam mit dem Bildung und Kulturausschuss eine Klausursitzung zum Thema Ganztage und Analyse der Schulstandorte für Anfang 2017 geplant.

i) Die **Schulsozialarbeit** wurde um zwei 100 % Stellen (drei Personen) aufgestockt. Die VKL-Klassen sind gut versorgt. Sehr kurz wird auf die Petition zum Landtag eingegangen. Herr Beck berichtet, dass Ravensburg die Einrichtung von VKL Klassen wohnortnah sehr schnell umgesetzt hat.

j) **Sportentwicklungsplan:** Der Sportentwicklungsplan kann auf der Internetseite der Stadt Ravensburg eingesehen werden. Aus Sicht der Stadtverwaltung gibt es als Priorität eins die Sanierung der Sporthalle bei den Gymnasien mit einem eventuellen Anbau, als Priorität zwei sieht die Stadtverwaltung den Neubau einer dreiteiligen Sporthalle. Die Prioritätenliste wird jedoch vom Gemeinderat erstellt.

### **TOP 3: Schulübergreifende Themen**

#### **a) Übergang Klasse 4/5:**

Diskutiert wird, die Veranstaltung für die Eltern der Viertklässler im Schwörsaal zu verbessern. Die Eltern können wenig Konkretes an Informationen dort mitnehmen. Es sollte ein niederschwelliges Angebot mit Herausstellung der Alleinstellungsmerkmale der jeweiligen Schulart sein. Die Organisation im Sinne einer „Bildungsmesse“ sollte noch weiter ausgebaut werden. Die Tage der offenen Tür an den verschiedenen Schulen müssen noch besser aufeinander abgestimmt werden, dass keine Terminüberschneidungen stattfinden.

Eine Arbeitsgruppe wird einen Vorschlag für den Gemeinderat, den Beirat für Schulentwicklung und die Schulleiterkonferenz erarbeiten, wie die Information der Eltern optimiert werden kann. Es wird noch vorgeschlagen, seitens des GEB eine schriftliche Übersicht an die Eltern auszuhändigen mit kurzen Infos über jede Schule, wie Adressen, Termine vom Tag der offenen Tür und anderes. Eventuell kann noch ein Art Leitfaden entwickelt werden mit Fragestellungen, was für Kinder und Eltern bei der Wahl der jeweiligen Schulart wichtig ist.

#### **b) Themen Ausblick für die kommenden zwei Jahre:**

##### **Betreuungssituation** im Primarbereich und Klasse 5/6

die Möglichkeit, eine Betreuung im Primarbereich buchen zu können, hängt von der Berufstätigkeit der Eltern ab. Weder im Kindergarten noch in der Sekundarstufe ist dieses Kriterium entscheidend.

##### **Bussituation:**

die in der letzten GEW Sitzung besprochenen Defizite sind zum Teil noch immer nicht behoben

##### **Sporthallen:**

die Fachschaft Sport der Gymnasien und der Realschule haben ein Konzept erarbeitet, das den Entscheidungsgremien vorgelegt wird. Wichtig ist, dass die Sanierung der Gymnasiumssporthalle nicht mit einem Neubau bzw. einer Erweiterung vermischt werden darf. Durch die Sanierung wird keine zusätzliche Kapazität geschaffen.

##### **Reinigung der Schulen**

dies ist ein Dauerthema und wird weiterhin intensiv vom GEB bearbeitet.

##### **Runder Tisch Mensa Essen:**

Frau Buchmann-Mayer ruft alle Schulen dazu auf, die Speiseplankommissionen zu gründen und Vorschläge zu erarbeiten. Über diese Kommissionen haben die Beteiligten direkt Möglichkeit, Einfluss auf den Speiseplan des zukünftigen Essenslieferanten zu nehmen.

##### **Bewegliche Ferientage 2017/18:**

die Schulleiterkonferenz hat sieben bewegliche Ferientage beschlossen. Diese sind:

02.10.2017

12.02. bis 16.02.2018 (Fasnetsferien)

11.05.2018 (Blutfreitag)

Seitens des GEB werden keine Einwände erhoben. Von den Gymnasien kommt jedoch der Hinweis, dass in der zweiten Schulwoche im September regelmäßig die Schüler wegfahren und dann die Unterrichtswoche wieder durch den Brückentag am Tag der deutschen Einheit unterbrochen ist.

Der aktuelle Ferienplan ist diesem Protokoll beigelegt (**Anlage**).

Die **Internetseite** des GEB ist verwaist. Herr Volz ruft dazu auf, wer Interesse hat, sich der redaktionellen Pflege der Internetseite anzunehmen, möge sich melden. Herr Volz weist noch darauf hin, dass Schulen sich auf der GEB Internetseite präsentieren können und dort auch sämtliche Termine einstellen können.

Am 11.02.2017 finden in Reutlingen die **Wahlen zum Landeselternbeirat** statt. Dieser berät das Kultusministerium in Bildungsfragen. Alle GEB Mitglieder sind aufgerufen, sich an dieser Wahl zu beteiligen.

#### **TOP 4: Wahlen**

Wahl des ersten Vorsitzenden:

vorgeschlagen ist Herr Johannes Volz. Das Gremium stimmte gegen eine geheime Abstimmung. In offener Abstimmung wird **Herr Johannes Volz** einstimmig bei einer Enthaltung zum neuen Vorsitzenden des GEB Ravensburg für zwei Jahre **gewählt**.

Stellvertretender Vorsitzender:

Vorgeschlagen ist Frau Sabine Buchmann-Meyer. Das Gremium stimmt gegen eine geheime Abstimmung. In offener Abstimmung wird **Frau Sabine Buchmann Meyer** einstimmig mit einer Enthaltung zur stellvertretenden Vorsitzenden des GEB Ravensburg für zwei Jahre **gewählt**.

Erweiterter Vorstand:

der erweiterte Vorstand besteht aus je einem Vertreter der verschiedenen Schularten (Grundschule, Werkrealschule, Gemeinschaftsschule, Realschule, Gymnasien und Förderschule)

Vorgeschlagen sind für die Grundschulen Frau Pohl und Herr Koller, für die Werkrealschule **Frau Mrkoci**, für die Gemeinschaftsschule **Frau Thoma**, für die Realschule **Herr Landgraf**, für die Gymnasien **Herr Gitzen**, für die Förderschule **Frau Bauer-Bania**.

Das Gremium stimmt gegen eine geheime Wahl. In offener Abstimmung wird der Vertreter für die Grundschulen gewählt. **Frau Pohl** erhält 20 Stimmen, Herr Koller erhält vier Stimmen.

Die übrigen Vertreter werden per Akklamation in Blockabstimmung einstimmig gewählt.

Aus dem Gremium kommt der Vorschlag, über eine Satzungsänderung zu diskutieren mit dem Ziel der Beteiligung der Landkreis Schulen und der privaten Schulen im GEB Ravensburg.

Die nächste GEB Sitzung wird wieder in einer Schule stattfinden. Die GEB Mitglieder sind aufgerufen, sich bei Interesse hieran an Herrn Volz zu wenden.  
Ende der Sitzung um 22:30 Uhr

Für das Protokoll

Antje Rommelspacher

Ravensburg, den 12.12.2016